

Bericht von Johnu Sherpa

Patenkind der KHN

Mein Name ist Johnu Jangpo Sherpa. Ich komme aus Pangboche (4000m hoch gelegen) im Himalaya. Da ich dort geboren wurde, war es für mich als einen Dorfbewohner nur ein Traum, jemals eine gute Ausbildung zu bekommen. Doch ich hatte Glück und bin zu tiefst dankbar dafür, dass ich von Beginn meiner Schulausbildung an bis jetzt von der Kinderhilfe Nepal unterstützt wurde.

So konnte ich 2005 im Alter von 5 Jahren an der Shridiwa International School mit dem Lernen beginnen. Diese Schule bietet sehr gute Lernbedingungen. Es war der Wunsch meines Großvaters Lama Geshe, dass ich auch tibetisch lernen sollte und so wechselte ich 2011 an die tibetische TCV-Schule in Dharamsala/ Indien. Die sieben Jahre dort sind unvergesslich und von großer Bedeutung für mich.

Mein verstorbener Großvater, der in Tibet geboren wurde und Buddhismus studierte, war ein hoher Lama unseres Dorfes und wurde in ganz Kuhmbu verehrt. Er wollte, dass ich tibetisch lerne, um unsere Sherpa-Kultur und den tibetischen Buddhismus zu verstehen. Nachdem ich 2017 die 10. Klasse abgeschlossen hatte, wollte ich am College als Hauptfach Naturwissenschaften belegen und wechselte in die der TCV-Schule Selakui. Diese Schule gilt als die Eliteschule unter den Fachrichtungen und in der tibetischen Gemeinschaft. Die Umstellung auf die neue Umgebung war zunächst nicht leicht für mich, aber schließlich kam ich gut zurecht. Die Zeit hier hat meine persönliche Entwicklung entscheidend beeinflusst. Unsere Abschlussprüfungen sollten im März 2020 stattfinden und wurden aufgrund der Covid-19-Pandemie zunächst verschoben, dann ganz gestrichen. Ich wohne noch immer im Internat der TCV-Schule Selakui, weil es bis heute keine Möglichkeit gibt, nach Nepal zurückzukehren. Ich befürchte, dass wird noch einige Monate dauern und ohne Hilfe könnte ich das nicht überstehen. Deshalb bin ich sehr dankbar für die überaus freundliche Unterstützung meiner Sponsoren und der „Kinderhilfe Nepal“, die mir auch in dieser Zeit zur Seite gestanden haben.



Johnu Sherpa
mit seinem Großvater (2005)